

Hühnerfarmen nun doch wieder einstweilen vom Tisch

RECKINGER GEMEINDERAT Anwalt von Bürgerinitiative entdeckt Formfehler

Der Aufstand der Bürger gegen den Bau von Hühnerfarmen in Reckingen/Mess ist groß. Mehr als 100 schriftliche Reklamationen wurden eingereicht und der Anwalt der Bürgerinitiative gegen die Hühnerfarmen hat nun einen Formfehler entdeckt.

RECKINGEN/MESS In der Gemeinderatssitzung vom 30. September 2015 wurde die erste Abstimmung zur punktuellen Modifizierung des PAG vorgenommen.

Es geht hier vor allem um die Gebäudetiefe, die laut bestehendem PAG maximal 14 Meter betragen darf beziehungsweise zusätzliche zwei Meter für einen Wintergarten. Stein des Anstoßes waren Anträge für zwei Hühnerfarmen, aber auch Anträge für Aussiedlerhöfe, Reithallen und Kuhställe.

In der geänderten Version bleibt diese Gebäudetiefe bestehen, land- und forstwirtschaftlich genutzte Gebäude, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden, werden von dieser Regel aber

ausgenommen. Der Weg für die Hühnerfarmen wäre somit wieder frei.

Des Weiteren ist in der punktuellen Modifizierung des PAG ein Mindestabstand für bauliche Vorhaben über 100 Quadratmeter, die sich nicht in unmittelbarer Nähe des bestehenden Bauernhofes befinden und/oder nicht als Aussiedlerhof gelten, von 100 Metern vorgesehen.

Nach der Informationsversammlung vom 12. Oktober 2015 stand nun die zweite Abstimmung auf der Tagesordnung. 103 schriftliche Reklamationen wurden seitens der Bürger eingereicht.

Hauptanliegen waren die Unvollständigkeit des Dossiers, das Fehlen einer Umweltimpact-Studie und die zu kurze Distanz zu Wohnhäusern.

Den Bauern indes missfällt diese ihrer Auffassung nach zu große Distanz von 100 Metern. Ebenfalls wurde die Vermutung ausgedrückt, die Modifizierung des PAG sei nur wegen der Hühnerfarmen in die Wege geleitet worden.

Die Gemeinde hat auf die Re-

klamationen reagiert, den Bürgern in individuellen Gesprächen Rede und Antwort gestanden und ihren Standpunkt verteidigt, dass es generell um den Fortbestand und Ausbau der Bauernbetriebe geht.

Das Haar in der Suppe

Der Anwalt der Bürgerinitiative gegen die Hühnerfarmen hat aber nun einen Formfehler im Dossier der punktuellen Modifizierung des PAG ausfindig gemacht. Es fehlt nämlich ein Schreiben, welches die Ursache für den Verzicht auf eine Umweltstudie festhält.

Laut dem Anwalt der Gemeinde hätte die Bürgerinitiative demnach gute Chancen, vor dem Verwaltungsgericht gegen die Modifikation des PAG erfolgreich zu klagen.

Aus diesem Grund entschieden sich der Schöffen- und Gemeinderat, in zweiter Abstimmung gegen die punktuelle Modifizierung des PAG zu stimmen.

Demnach sind die Hühnerfarmen, aber auch die anderen ent-

sprechenden Bauvorhaben der Bauern, erstmal wieder vom Tisch.

Wie es weiter geht, ob eine neue Prozedur zur punktuellen Modifizierung des PAG oder eine generelle Umänderung des PAG in die Wege geleitet wird, weiß man zurzeit noch nicht. Man müsse sich wohl auf einen langjährigen Zwist zwischen Anwälten einstellen, so Bürgermeister Carlo Müller.

Unter „Informationen aus dem Schöffenrat“ berichtete Carlo Müller, dass die Gemeinde Gespräche mit dem TICE aufgenommen hat. Die Rede geht von einer neuen Buslinie, welche fünf Ortschaften der Gemeinde (Rodegen ist momentan nicht vorgesehen) mit Esch verbinden würde.

Demnächst wird der CR106 zwischen Limpach und Monnerich im Bereich der Brücke instand gesetzt werden, diese Arbeiten werden aber erst nach Fertigstellung der Verbindung zwischen Ehlingen und Monnerich aufgenommen.

Einstimmig angenommen wurde eine Abänderung des Abfall-

103

schriftliche Reklamationen wurden seitens der Bürger eingereicht

taxen-Reglements. Für Haushalte mit einem oder mehreren Kindern unter drei Jahren gibt es demnächst jährlich 52 Abfalltüten pro Kind unter drei Jahren gratis.

In der Jugendkommission haben Daniel Stefanetti und Alex Bara demissioniert. Sie werden durch Malou Braun und Pascale Philippy ersetzt. Sophie Breisbach wird indes neues Mitglied in der Ausländerkommission.

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils der Sitzung wurde ein neuer Posten für den technischen Dienst in der Karriere „D“ geschaffen. ph

Schule und Eltern zusammenbringen

LNBD Auf der Suche nach neuen Mitgliedern



Foto: Tageblatt-Archiv/Didier Sylvestre

Der Unterbesetzung des Elternkomitees soll entgegengewirkt werden

Jesse Keiffer

Auf der Generalversammlung des „Lycée Nic Bieber“ in Düdelingen (LNBD) wurde die chronische Unterbesetzung des Komitees angesprochen. Das Elternkomitee ging auf die Ziele sowie auf die Aktivitäten der Vereinigung ein.

DÜDELINGEN Das Komitee der Elternvereinigung zählt momentan fünf Mitglieder. Zu wenig, daher wurde alsbald zu neuen Mitgliedern aufgerufen. Die zu erledigende Arbeit bereitet schon dem einen oder anderen Schweißperlen auf die Stirn. Ein Mann zeigte Interesse und meldete sich.

Eines der Ziele dieser Vereinigung ist es, die Gespräche zwischen den Eltern, der Lehrkör-

perschaft und dem SPOS zu fördern. Die Basis der ganzen Gespräche soll eine gute Kommunikation sein. Die Vereinigung antwortet auf die Fragen der Eltern im Zusammenhang mit dem schulischen Leben und arbeitet mit dem Dachverband der Elternvereinigung Fapel zusammen.

Im vergangenen Schuljahr war das Komitee des Öfteren im Bildungsrat und im Projektsteuerkreis des Gebäudes (Pigru) vertreten. Daneben gibt es regelmäßig Versammlungen mit den Schülern, den Professoren und der Direktion.

Die Vereinigung beteiligt sich auch finanziell an einigen Aktivitäten, so z.B. beim Schulanfang, beim alljährlich stattfindenden „Stonnelaaf“ und dem Schulfest. Des Weiteren unterstützt sie die pädagogischen Rei-

sen des LNBD mit einer geldlichen Bezuschussung.

Finanziell steht der Elternverein gut da. Mit Einnahmen von 6.866,55 Euro und Ausgaben von 4.424,19 Euro hat man zusätzliche 2.044,46 Euro in der Kasse. Somit beläuft sich das neue Bankguthaben auf 17.401,26 Euro.

Der Direktor des LNBD, Roger Roth, ergriff das Wort und ging auf die Bedeutung der Elternvereinigung ein. Dieses Organ sei sehr wichtig für das Lyzeum. Zudem ist es gesetzlich verankert, eine solche Vereinigung in den Schulen zu haben. Und außerdem sollen die Eltern ein Mitspracherecht haben, um ihre Anliegen und ihre Ansichten mitteilen zu können, damit man zu einer vernünftigen Lösung von Problemen gelangen kann.

„Eng geckeg Famill“, Musikanten auf der Theaterbühne

HARMONIE KÜNTZIG Generalversammlung

Alle Jahre wieder treffen sich Anfang Januar die Mitglieder der Harmonie Küntzig zu ihrer Generalversammlung im Musiksaal. Am vergangenen Sonntag war es wieder so weit und zahlreiche Mitglieder wohnten der Versammlung wieder bei.

KÜNTZIG Im Beisein vom Schöffen Jeannot Jeanpaul wurde die Generalversammlung eröffnet. Der Vergleich zwischen den Aktivitäten von 2015 und den vorgesehenen Programmpunkten für 2016 zeigte fast keine Abweichungen.

Am 15. Januar hatte die Theatergruppe der Musikgesellschaft ihre ersten Aufführungen, am gestrigen 29. und heutigen 30. Januar folgen zwei weitere Vorstellungen von „Eng geckeg Famill“ im Festsaal.

Des Weiteren steht das Gala-Konzert der Big Band Spektrum an. Im Juli geht die gemeinsame Reise nach Gafenz in Österreich, wo auch ein Konzert vorgesehen ist. Im September findet das kulinarische Highlight der Saison statt. Zusammen mit der Musikgesellschaft aus Selange (B) werden die Musikanten zur „Marche gourmande“ antreten.

Bleibt noch zu erwähnen, dass im Dezember das traditionelle Weihnachtskonzert auf dem Programm steht.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine großen Änderungen.

Daniel Fondu hat den Vorstand verlassen und neu hinzu kommt André Thibaut.

Erwähnenswert waren darüber hinaus die zehn Konzerte, die letztes Jahr stattfanden. Das Jugendensemble hatte seinerseits zwei Auftritte. RSL

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Guy Schumacher, Vizepräsident Eric Enders, Sekretärin Vanessa Wenzel-Scholler, zweiter Sekretär Marc Müller, Kassiererin Monique Thiry-De Bernardi und die Beisitzenden sind André Thibaut, Brigitte Hautus, Cindy Orban-Bisdorff, Linda Reuter, Josée Thiry, Luc Thiry und Pascale Wolff.

Proben-Präsenz

Die fleißigsten Probenbesucher von 2015 waren: André Thibaut mit 61 Präsenzen, John Schroeder mit 59 Anwesenheiten sowie Jean Ries und Guy Schumacher, die an jeweils 58 Proben teilnahmen.

BEE HELPLINE
SECURE
CONSEIL & AIDE
26 64 05 44

TOITURES HERZIG PATRICK Sàrl
Charpente / Färbereien / Ossements
9, rue de la Forêt • L-3643 Kayl
Tél.: 26 56 09 44 • GSM: 661 56 49 67
hepetzi@pt.lu 13853